

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

hälftig gering. Beim VIII. Reservekorps wurden im Zusammenwirken mit Teilen der 5. Armee (XVIII. Reservekorps) die Vorbereitungen zur Wegnahme des Höhengeländes um Massiges eingeleitet. Das Unternehmen kam indessen erst später zur Durchführung.

Seit Mitte November setzte eine verstärkte Tätigkeit der feindlichen Artillerie gegen die vorspringenden Ecken der deutschen Stellungen ein. Vielleicht war der am 13. und 14. erfolgte Abtransport der zusammengesetzten 16. Infanterie-Division zur 4. Armee nicht unbemerkt geblieben<sup>1)</sup>.

Die Hauptkampftätigkeit der 5. Armee (XVIII. Reservekorps, XVI. Armeekorps mit unterstellter 27. Infanterie-Division, VI. Reservekorps, V. Reservekorps) in der ersten Novemberhälfte spielte sich in hartnäckigen Kämpfen im Argonner Walde ab. Am 7. November nahm die dem XVIII. Reservekorps<sup>2)</sup> unterstellte 11. Infanterie-Division eine besetzte Höhenstellung nördlich Bienne le Château am Westrande der Argonnen. Feindliche Gegenangriffe scheiterten. Das XVI. Armeekorps vermochte gleichfalls die eigenen Linien näher an den Gegner heranzuschieben. Auf den Abschnitten des VI. Reservekorps und V. Reservekorps war die Kampftätigkeit gering. Auf Befehl der Obersten Heeresleitung gab das letztgenannte Korps am 5. November die 9. Reserve-Division an die 4. Armee ab. Als Ersatz wurde lediglich das Alanen-Regiment 14 vom XVI. Armeekorps zugewiesen. Die im Abschnitt des VI. Reservekorps stehenden beiden gemischten Landwehr-Brigaden, unter Generalleutnant Franke zusammengefaßt, erhielten die Bezeichnung 2. Landwehr-Division.

Die Truppen der Armee-Abteilung Strank (Landwehr-Division Waldow<sup>3)</sup>, V. Armeekorps mit 33. Reserve-Division, III. bayerisches Armeekorps mit bayerischer Ersatz-Division) lagen noch immer unter zeitweise heftigem französischer Artilleriefeuer. Im Walde von Apremont konnte einiger Geländegewinn erkämpft und gegen feindliche Gegenangriffe gehalten werden. Am 13. gab die Armee-Abteilung die 66. Reserve-Infanterie-Brigade<sup>4)</sup> an die 4. Armee ab.

Gegen St. Mihiel führten die Franzosen am 16. November einen starken Angriff. Es gelang ihnen, sich in dem deutschen Brückenkopf westlich der Stadt festzusetzen. Am nächsten Tage wurden sie unter schweren Verlusten in ihre Ausgangsstellungen zurückgeworfen.

Auf der langen Front der Armee-Abteilung Falkenhäuser (vier Ersatz-Divisionen — Garde, 8., 10., 19. — und zehn Land-

<sup>1)</sup> Aus französischen Quellen hat sich Näheres darüber nicht feststellen lassen.

<sup>2)</sup> Die 11. Infanterie-Division ohne die verstärkte 22. Infanterie-Brigade war dem XVIII. Reservekorps unterstellt. Band V, S. 354 ff.

<sup>3)</sup> Zwölf Landwehr-Bataillone aus Metz. — <sup>4)</sup> Von der 33. Reserve-Division.